

**L A Z  B W**

**Kennarten des  
Artenreichen Grünlands  
im FAKT**



**Baden-Württemberg**

MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM UND VERBRAUCHERSCHUTZ

# Impressum

---

Herausgeber:

Ministerium für Ländlichen Raum  
und Verbraucherschutz,  
Kernerplatz 10, 70182 Stuttgart

Verantwortlich für den Inhalt:

Dr. Melanie Seither,  
Dipl. Ing. hort. Karin King,  
Dipl. Ing. agr. Sylvia Engel,  
Prof. Dr. Martin Elsässer;  
Landwirtschaftliches Zentrum für Rinderhaltung,  
Milchwirtschaft, Wild und Fischerei Baden-  
Württemberg (LAZBW), Atzenberger Weg 99,  
88326 Aulendorf

Fotonachweis:

S. Engel (Titelbild) [1], M. Seither [2],  
C. Wagner [3], S. Demuth [4], R. Oppermann [5]

Layout: Sylvia Engel

Druck: Wahl-Druck GmbH, Aalen/Württ.

Drucknummer: MLR 07-2015-25

Copyright: 2015 Ministerium für Ländlichen Raum  
und Verbraucherschutz



EUROPÄISCHER LANDWIRTSCHAFTSFONDS FÜR DIE  
ENTWICKLUNG DES LÄNDLICHEN RAUMS (ELER)



Bundesministerium  
für Ernährung  
und Landwirtschaft

# Vorwort

---



Liebe Landwirtinnen und Landwirte,

Das Land Baden-Württemberg fördert im Rahmen des Förderprogramms für Agrarumwelt, Klimaschutz und Tierwohl (FAKT) auch künftig die Erhaltung von artenreichem Grünland. Die Besonderheit artenreichen Grünlands ist eine außergewöhnlich große Blütenpracht durch die Vielfalt besonderer Pflanzenarten, die typisch sind für eine extensive Bewirtschaftungsweise, wie beispielsweise Margerite, Salbei und Schlüsselblumen. Artenreiche Wiesen und Weiden erfüllen darüber hinaus eine Vielzahl ökologischer Funktionen. So sind sie wertvolle Lebensräume für die Tierwelt, darunter auch die für den Ertrag unserer Nutzpflanzen so wichtigen Bestäuber.

Die jeweilige Pflanzenzusammensetzung eines Grünlandbestands ist kein Zufall, sondern spiegelt die regionalen Standortbedingungen und die Bewirtschaftung wider. Nur durch die Weiterführung einer extensiven Bewirtschaftungsweise können blumenreiche Wiesen und Weiden erhalten werden. Mit der Maßnahme „Bewirtschaftung von

---

artenreichem Grünland“ wird diese Leistung der Landwirtinnen und Landwirte für den Erhalt unserer Kulturlandschaft honoriert: bei Vorkommen einer Mindestanzahl an Pflanzenarten (sog. Kennarten bzw. Kennartengruppen), die typisch sind für extensiv bewirtschaftete, artenreiche Grünlandbestände, ist eine Förderung möglich. Wirtschaftliche Einbußen durch niedrigere Erträge und geringere Futterqualität als bei intensiver Grünlandbewirtschaftung sollen damit ausgeglichen werden. Der Ansatz der „Ergebnis-Honorierung“ dieser Maßnahme ermöglicht Landwirten eine gewisse Flexibilität hinsichtlich der Bewirtschaftung der Wiesen.

Um dem Zusammenhang von Wirtschaftlichkeit und der Anzahl typischer Kennarten artenreichen Grünlands Rechnung zu tragen, ist die Förderung der Bewirtschaftung artenreichen Grünlands ab 2015 zweistufig.

Mit dem vorliegenden Artenkatalog können Sie extensives, artenreiches Grünland sicher erkennen. Mit Hilfe der Honorierung der Bewirtschaftung von artenreichem Grünland im FAKT sollen badenwürttembergische Landwirte die blumenreichen Wiesen und Weiden in unserem Land auch zukünftig für uns erhalten.



Alexander Bonde  
Minister für Ländlichen Raum  
und Verbraucherschutz

# Inhaltsverzeichnis

---

<b>FAKT-Maßnahme</b>	<b>5</b>
<b>Vorgehensweise</b>	<b>6</b>
<b>Kennarten</b>	<b>8</b>
(1) Augentrost-Arten	9
(2) Bärwurz	11
(3) Kohl-Kratzdistel	13
(4) Margerite-Arten	15
(5) Blutwurz	17
(6) Echtes Labkraut	19
(7) Flügelginster	21
(8) Gelblütige Kleearten	23
(9) Wiesenbocksbart-Arten	27
(10) Klappertopf-Arten	29
(11) Kleine Habichtskräuter	31
(12) Milch- und Ferkelkräuter	33
(13) Pippau-Arten	35
(14) Schlüsselblumen	37
(15) Sumpfdotterblume	39
(16) Bach-Nelkenwurz	41
(17) Flockenblumen	43
(18) Futter-Esparsette	45
(19) Lichtnelken	47
(20) Rotklee	49
(21) Storchschnabel-Arten	51

---

(22) Tauben-Skabiose, Acker-Witwenblume	53
(23) Thymian-Arten	55
(24) Wiesen-Knöterich	57
(25) Wiesenknopf-Arten	59
(26) Glockenblumen	61
(27) Kreuzblumen	63
(28) Sumpf-Vergissmeinnicht	65
(29) Teufelskrallen	67
(30) Wiesen-Salbei	69
<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>71</b>

# FAKT-Maßnahme

Künftig wird die Erhaltung von artenreichem Grünland wie bislang im MEKA (Marktentlastungs- und Kulturlandschaftsausgleich: bis 2014) im FAKT honoriert. Die Förderung erfolgt in Abhängigkeit vom Vorkommen bestimmter, leicht erkennbarer Pflanzenarten (Kennarten). Neu ist, dass die Förderung im FAKT **zweistufig** ist und **weitere Kennarten** hinzugekommen sind. Manche Kennarten wurden aufgrund ihrer Ähnlichkeit in einer Kennartengruppe zusammengefasst<sup>1</sup>. Das Wiesen-Schaumkraut (Frühjahrsblüher, schlecht auffindbar im nicht blühenden Zustand) ist nicht mehr Teil des Artenkatalogs.

## Förderkriterien

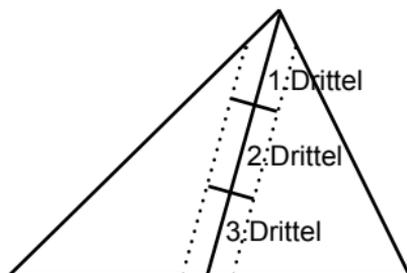
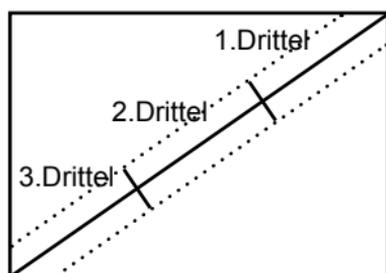
1. Nachweis des Vorkommens von
  - mindestens **4 Kennarten** bzw. Kennartengruppen (Stufe 1) oder
  - mindestens **6 Kennarten** bzw. Kennartengruppen (Stufe 2)aus einem Katalog mit insgesamt 30 Kennarten bzw. Kennartengruppen.
2. Schlagbezogene Aufzeichnungen über Düngung und Schnittzeitpunkte.
3. Umbruchlose Grünlanderneuerung ausschließlich über Nachsaat.

<sup>1</sup>Artengruppen nach Buttler et al. (1998) sind mit „\*\*“ gekennzeichnet. Beschreibungen beziehen sich auf die in Deutschland vorkommenden Arten. Eine genaue Bestimmung der einer Kennartengruppe zugehörigen Pflanzenart ist nicht nötig.

# Vorgehensweise

Beste Begehungstermin zur Beurteilung eines Grünlandschlages ist die Zeit vor der Nutzung des ersten Aufwuchses, also je nach Höhenlage und phänologischem Verlauf die Zeit zwischen Mitte Mai und Mitte Juni.

1. Das Grundstück ist entlang einer der beiden Diagonalen (bei Dreiecksform entlang der Seitenhalbierenden) zu durchschreiten. Dabei ist die Wegstrecke gedanklich in 3 gleich lange Abschnitte zu teilen.



2. Jeder dieser 3 Abschnitte ist im Bereich der seitwärts ausgestreckten Arme (beiderseits 80 - 90 cm) auf Kennarten (siehe Fotos) zu kontrollieren.

Die vorkommenden Kennarten bzw. Kennarten-Gruppen werden in einer Liste (Kopiervolage sh. Ausklappseite hinten) angekreuzt.

# Vorgehensweise

Eine Honorierung für artenreiches Grünland gemäß FAKT wird gewährt, wenn in jedem der 3 Abschnitte mindestens 4 bzw. mindestens 6 verschiedene Kennarten bzw. Kennartengruppen gefunden werden.

Wird die notwendige Anzahl an Kennarten bzw. Kennartengruppen auf dem Gesamtgrundstück nicht erreicht, ist eine Grundstücksteilung möglich. Die Grenzlinien müssen jedoch entlang markanter, weitgehend unveränderlicher Merkmale (Hecken, Wege, Raine) verlaufen. Die Überprüfung des Teilgrundstückes ist, wie unter 1. und 2. beschrieben, zu wiederholen. Bei Grundstücken mit einer Breite von mehr als 20 m ist ein Randstreifen (z.B. entlang von Wegen oder Entwässerungsgräben) von 3 m Breite auszuklammern.

## Artenkatalog

Bei den Arten handelt es sich um Magerkeitanzeigende Kräuter, die für folgende extensiv bewirtschaftete Grünlandtypen typisch sind: Glatthafer-Talwiesen (1 - 2, selten 3 Nutzungen), Salbei-Glatthaferwiesen (1 - 2 Nutzungen), Goldhafer-Bergwiesen und -weiden (1 - 2 Nutzungen), Bärwurz-Goldhaferwiesen (1 - 2 Nutzungen), Kohldistelwiesen und artenreiche Fuchsschwanzwiesen (2 - 3 Nutzungen), Dotterblumenwiesen (1 - 2 Nutzungen), Silikat-Magerweiden, Bergweiden (Standweiden).

# Kennarten

---

Auf den folgenden Seiten werden wesentliche Merkmale der Kennarten bzw. Kennartengruppen beschrieben. Der Beschreibung gemeinsamer Merkmale einer Kennartengruppe folgen Angaben zu besonderen Merkmalen der Einzelarten. Die Beschreibungen sollen Ihnen helfen zu beurteilen, ob eine Fläche die Förderkriterien erfüllt.

Die meisten der Kräuter blühen im Vorsommer. Einige Arten jedoch sind mitunter steril (z.B. Kohl-Kratzdistel, Wiesen-Knöterich) bzw. haben kurze Blühzeiten (z.B. Sumpf-Dotterblume). Bei solchen Pflanzen ist auch auf das im Foto gut sichtbare Blatt zu achten.

## Begriffserklärung

### Blätter:

- Gegenständig: Stängelblätter stehen einander gegenüber
- Wechselständig: Stängelblätter stehen nicht im 180°-Winkel zueinander

**Deckblatt:** Blatt, in dessen Achsel eine Blüte oder ein weiterer Seitenast entspringt

**Drüsenhaar:** Haar mit verdicktem Köpfchen, in dem eine Flüssigkeit (z. B. ätherische Öle oder Klebstoffe) eingeschlossen ist

**Krone:** die (meist farbigen) Blütenblätter

**Kelch:** die (meist grünen) Blätter, welche die Krone umgeben

# (1) Augentrost-Arten



## ***Euphrasia spec.***

**Standort:** magere Wiesen und Weiden, Moorwiesen, Trockenrasen, Bergwiesen

**Blütezeit:** Juni bis Oktober

**Blüte:**

- weiß
- feine lila Streifen oder lila Färbung der Oberlippe
- Unterlippe mit gelbem Fleck und gelbem Schlund
- Blüten sitzen in den obersten Blattwinkeln

**Blatt:**

- eiförmig
- beidseits 3- bis 7-zählig
- gegenständig

**Pflanze:**

- 5 - 50 cm hoch
- Halbschmarotzer (entzieht den Wurzeln anderer Pflanzen Wasser und Nährstoffe)
- Wiesen-Augentrost: Heilpflanze (Augenheilkunde)
- in frischem Zustand leicht giftig (enthält Aucubin wie Klappertopf), im Heu ungiftig

**Familie:** Braunwurzgewächse (*Scrophulariaceae*)

### **Wiesen-Augentrost (*Euphrasia rostkoviana*)**

Blätter mit Stachelspitzen; Pflanze besonders im oberen Teil mit Stieldrüsen bedeckt; nur bis 25 cm hoch.

### **Steifer Augentrost (*Euphrasia stricta* agg.)\***

Blätter mit kurzen Grannen; meist ohne Drüsen; Blüte bis September.

## (2) Bärwurz



## ***Meum athamanticum***

**Standort:** Silikatmagerrasen u. -weiden, Bergwiesen

**Blütezeit:** Mai bis Juni

**Blüte:**

- weiß, blassgelb oder rosa
- 5- bis 15-strahlige Dolde

**Blatt:**

- sehr fein
- 2- bis 4-fach gefiedert

**Pflanze:**

- 20 - 60 cm hoch
- sehr würzig riechend
- frisch ungern gefressen wegen scharfem Geschmack, im Heu beliebt als „Würze“

**Familie:** Doldengewächse (*Apiaceae*)

### (3) Kohl-Kratzdistel



## ***Cirsium oleraceum***

**Standort:** Feucht- und Nasswiesen, Bachufer, Gräben, Auenwälder, Staudenfluren

**Blütezeit:** Juli bis September

**Blüte:**

- gelblichweiß
- mehrere Köpfe in bleichen, eiförmigen Hochblättern

**Blatt:**

- hellgrün
- weichdornig
- untere Blätter fiederteilig, obere ungeteilt, eiförmig

**Pflanze:**

- 50 - 150 cm hoch
- im frischen Zustand gerne gefressen, im Heu nicht (harte Stängel)

**Familie:** Korbblütler (*Asteraceae*)

## (4) Margerite-Arten



## ***Leucanthemum vulgare* agg.\***

**Standort:** Wiesen, Weiden, Wegränder

**Blütezeit:** Mai bis Oktober

**Blüte:**

- innen gelbe Röhrenblüten, außen weiße Zungenblüten
- Hüllblätter mit schwarzem oder braunem Rand

**Blatt:**

- spatelförmig bis länglich-lanzettlich
- grob gezähnt
- untere gestielt, obere sitzend

**Pflanze:**

- 20 - 80 cm hoch
- grün überwinternd
- kurze, unterirdische Ausläufer

**Familie:** Korbblütler (*Asteraceae*)

## (5) Blutwurz



# ***Potentilla erecta***

**Standort:** Moore, Wiesen, Weiden, Magerrasen, Heiden, lichte Wälder

**Blütezeit:** Juni bis September

**Blüte:**

- 4 gelbe, lang gestielte Blütenblätter

**Blatt:**

- grob gezähnt
- obere Blätter scheinbar 5-zählig (bestehend aus 3-teiligem Blatt und 2 Nebenblättern), ungestielt
- Grundblätter 3-zählig, gestielt, in Rosetten

**Pflanze:**

- bis 60 cm hoch
- niederliegend bis aufsteigend
- grün überwinternde Horstpflanze mit verdicktem, innen rötlichem Rhizom
- Heilpflanze

**Familie:** Rosengewächse (*Rosaceae*)

## (6) Echtes Labkraut



## ***Galium verum***

**Standort:** Kalkmagerrasen, Moorwiesen, Wegränder, Kiefernwälder

**Blütezeit:** Juni bis September

**Blüte:**

- goldgelb
- vielblütige, dichte, rispenähnliche Blütenstände

**Blatt:**

- schmal-linealisch
- glänzend
- Blätter sind zu 6 - 12 quirlig um den Stängel angeordnet

**Pflanze:**

- 20 - 70 cm hoch
- aufsteigend oder aufrecht

**Familie:** Rötegewächse (*Rubiaceae*)

## (7) Flügelginster



## ***Genista sagittalis***

**Standort:** Magerrasen, Wald- und Wegränder, felsige Hänge

**Blütezeit:** Mai bis Juli

**Blüte:**

- gelb
- 1 - 1,5 cm lang
- mit 2-teiliger Oberlippe und 3-teiliger Unterlippe
- Kelch behaart
- Blüten in endständigen Trauben

**Blatt:**

- breit lanzettlich
- dicht behaart
- 0,5 - 2 cm lang

**Pflanze:**

- 10 - 30 cm hoch
- Halbstrauch
- Stängel kriechend
- Stängel und Zweige breit geflügelt

**Familie:** Schmetterlingsblütler (*Fabaceae*)

## (8) Gelbblütige Kleearten

Gewöhnlicher Hornklee



## ***Lotus spec.***

### **Blüte:**

- gelb
- Blüten zu mehreren in kopfartigen Dolden

### **Blatt:**

- besteht aus 5 ovalen Fiederblättchen (unteres Blattpaar dicht am Stängel, die übrigen 3 entfernt)

### **Pflanze:**

- 10 - 40 cm hoch (Sumpf-Hornklee bis 80 cm)

**Familie:** Schmetterlingsblütler (*Fabaceae*)

### **Gewöhnlicher Hornklee (*Lotus corniculatus*)**

Blüten zu 3 - 8 in einer Dolde, vor dem Aufblühen orangerot; Stängel kantig; Pflanze bogig aufsteigend; Blüte Mai bis Juli; Vorkommen: Wiesen, Weiden, Halbtrockenrasen, an Wegen und Böschungen.

### **Sumpf-Hornklee (*Lotus uliginosus*)**

Blüten zu 8 - 14 in einer Dolde; Stängel rund; Blüte Juni bis Juli; Vorkommen: Sumpfwiesen, Ufer, Gräben.

## (8) Gelbblütige Kleearten

Hopfenklee



Gewöhnlicher Wundklee



Gewöhnlicher Hufeisenklee



## ***Medicago lupulina, Anthyllis vulneraria, Hippocrepis comosa***

### **Hopfenklee (*Medicago lupulina*)**

Blüten zu 10 - 50 in Köpfchen, Krone nach dem Blühen abfallend; Stängel kantig; Blätter 3-zählig, Teilblätter breit verkehrt-eiförmig, vorne mit Spitzchen; Blüte Mai bis September; Vorkommen: Kalkmagerrasen, Halbtrockenrasen, Wegränder, Äcker.

### **Gewöhnlicher Wundklee (*Anthyllis vulneraria*)**

Dichte, kopfige Blütenstände, weißhaariger Kelch; Blätter unpaarig gefiedert: 1 - 5 Fiederpaare mit größerer Endfieder; Grundblätter oft nur mit Endfieder; Blüte Mai bis August; Vorkommen: Kalkmagerrasen, lichte Kiefernhängen, an Wegen und Böschungen.

### **Gewöhnlicher Hufeisenklee (*Hippocrepis comosa*)**

4 - 12 Blüten in einer Dolde; Frucht: Hülse mit hufeisenförmigen Gliedern (Name!); Blätter unpaarig gefiedert, langgestielt mit 5 - 15 ovalen Fiederblättern; Pflanze niederliegend; Blüte: Mai bis Juni; Vorkommen: Kalkmagerrasen, an Wegen und Böschungen.

## (9) Wiesenbocksbart-Arten



## ***Tragopogon pratensis* agg.\***

**Standort:** Fettwiesen, Halbtrockenrasen, Wegränder

**Blütezeit:** Mai bis Juli

**Blüte:**

- goldgelb, Durchmesser bis 5 cm
- Blüten sind nachmittags geschlossen

**Blatt:**

- schmal-lanzettlich und ganzrandig (grasähnlich)

**Pflanze:**

- 30 - 80 cm hoch
- 2- bis 3-jährig
- sommergrün
- Wurzeln und Kraut sind essbar

**Familie:** Korbblütler (*Asteraceae*)

# (10) Klappertopf-Arten



Zottiger  
Klappertopf

Schmalblättriger  
Klappertopf



## ***Rhinanthus spec.***

**Standort:** Magerwiesen, Halbtrockenrasen

**Blütezeit:** Mai bis September

**Blüte:**

- gelb, Oberlippe mit Zahn
- Blüten stehen in Achseln bleichgrüner Tragblätter

**Blatt:**

- oval bis ei-lanzettlich
- scharf gesägt, gegenständig

**Pflanze:**

- 10 - 60 cm hoch
- Stängel einfach oder verzweigt
- im frischen Zustand leicht giftig (Aucubin), im Heu unbedenklich
- Halbschmarotzer

**Familie:** Braunwurzgewächse (*Scrophulariaceae*)

**Zottiger Klappertopf (*Rhinanthus alectorolophus*)**

Dicht zottig behaart; Zahn der Oberlippe violett oder weißlich, bis > 2 mm lang; Blüte Mai bis August.

**Kleiner Klappertopf (*Rhinanthus minor*)**

Kahl oder schwach behaart; Krone nur 13 - 15 mm lang; Zahn der Oberlippe weißlich, < 1 mm lang; nur bis 40 cm hoch; Blüte Mai bis August; Vorkommen: Magerwiesen, Flachmoore.

**Schmalblättriger Klappertopf (*Rhinanthus glacialis*)**

Kahl oder schwach behaart; Krone oft violett gesprenkelt; Zahn der Oberlippe violett; Blüte Juni bis September; Vorkommen: Wiesen, Weiden, Felsschutt (alpin).

# (11) Kleine Habichtskräuter



## ***Hieracium spec.***

**Standort:** Magerrasen, Magerweiden, Heiden, Silikatmagerrasen

**Blütezeit:** Mai bis Oktober

**Blüte:**

- hellgelb

**Blatt:**

- oberseits blaugrün
- mit einzelnen langen Haaren
- lanzettlich oder schmal verkehrt-eiförmig

**Pflanze:**

- 5 - 30 cm hoch
- beblätterte Ausläufer bildend

**Familie:** Korbblütengewächse (*Asteraceae*)

### **Kleines Habichtskraut (*Hieracium pilosella*)**

Blüte einköpfig, außen meist rot gestreift; Stängel blattlos und unverzweigt; Blattunterseite sternhaarig-filzig.

### **Öhrchen-Habichtskraut (*Hieracium auricula*)**

2 - 7 Blütenköpfe; Pflanze oben kurz verzweigt; meist ein Blättchen unter der Mitte des Stängels (Öhrchen).

## (12) Milch- und Ferkelkräuter

Steifhaariges Milchkraut



Herbst-Milchkraut



Gewöhnliches Ferkelkraut



## ***Leontodon spec., Hypochoeris radicata***

**Standort:** Wiesen, Weiden, Kalkschutthalden, (Silikat-) Magerrasen

**Blütezeit:** Juni bis Oktober

**Blüte:**

- gelb
- nur mit Zungenblüten

**Blatt:**

- schmal-oval bis lanzettlich
- ganzrandig, buchtig gezähnt oder fiederteilig

**Pflanze:**

- 10 - 60 cm hoch

**Familie:** Korbblütengewächse (*Asteraceae*)

### **Steifhaariges Milchkraut (*Leontodon hispidus*)**

Blüte einköpfig, vor dem Aufblühen nickend; Stängel unverzweigt, blattlos (evtl. 1 - 3 Blattschuppen), unter Blütenkopf verdickt; Blätter in grundständiger Rosette, steif behaart (Gabelhaare) oder kahl.

### **Herbst-Milchkraut (*Leontodon autumnalis*)**

Mehrköpfiger Blütenstand; Stängel meist verzweigt, mit kleinen Blattschuppen, unter Blütenkopf verdickt; Blätter schmal, meist tief fiederschnittig, kahl oder mit zerstreuten Haaren; Blüte bis September.

### **Gewöhnliches Ferkelkraut (*Hypochoeris radicata*)**

Stängel einfach oder verzweigt, mit schuppen- bis borstenförmigen Blättern; Rosettenblätter dem Boden anliegend, steif behaart oder kahl, buchtig gezähnt bis fiederschnittig; Blüte bis September.

# (13) Pippau-Arten



Grüner-Pippau



Sumpf-Pippau



Wiesen-Pippau



# ***Crepis spec.***

**Standort:** Wiesen, Weiden, Magerrasen

**Blütezeit:** Mai bis September

**Blüte:**

- gelb
- mehrköpfig

**Blatt:**

- Löwenzahn-ähnlich (außer Sumpf-Pippau): buchtig gezähnt bis fiederteilig
- obere sitzend, teils stängelumfassend

**Pflanze:**

- 10 - 120 cm hoch
- Stängel verzweigt

**Familie:** Korbblütler (*Asteraceae*)

## **Grüner Pippau (*Crepis capillaris*)**

Stängelblatt am Grund mit rechtwinklig abstehenden, über den Stängel hinaus ragenden Blattzähnen; nur bis 60 cm hoch.

## **Sumpf-Pippau (*Crepis paludosa*)**

Stängelblätter mit spitzen Zipfeln den Stängel pfeilförmig umfassend; Blüte bis Juli; Vorkommen: Nasse Wiesen, Sümpfe, Quellen.

## **Wiesen-Pippau (*Crepis biennis*)**

Stängelblatt am Grund verschmälert, nicht über den Stängel hinausragend; Blüte bis Juli.

## **Weichhaariger Pippau (*Crepis mollis*)**

Stängelblatt mit herzförmigem Grund, den Stängel etwas umfassend; Blätter weich, fast ganzrandig (entfernt gezähnt); Blüte bis August; Vorkommen: feuchte Standorte, Berglagen.

## (14) Schlüsselblumen

Große Schlüsselblume



[1]

## ***Primula spec.***

**Standort:** Wiesen

**Blütezeit:** März bis Mai

**Blüte:**

- gelb
- trichterförmig, mit ausgerandeten Zipfeln
- vielblütige Dolde

**Blatt:**

- eiförmig, allmählich in den geflügelten Stiel verschmälert
- runzelig, behaart
- grundständige Rosette

**Pflanze:**

- 10 - 30 cm hoch

**Familie:** Primelgewächse (*Primulaceae*)

### **Große Schlüsselblume (*Primula elatior*)**

Krone hellgelb, Kelch nicht aufgeblasen; Vorkommen: feuchte (Berg-) Wiesen, Wälder.

### **Arznei-Schlüsselblume (*Primula veris*)**

Krone kräftig-gelb mit dunkleren Schlundflecken, Kelch aufgeblasen/bauchig; Vorkommen: trockene Wiesen, Kalkmagerrasen, Waldränder.

## (15) Sumpfdotterblume



## ***Caltha palustris***

**Standort:** Sumpfwiesen, Ufer, Gräben, Auenwälder

**Blütezeit:** April bis Mai

**Blüte:**

- 5 gelbe, innen glänzende Blütenblätter

**Blatt:**

- bis 15 cm breit
- herz- bis nierenförmig
- glänzend, dunkelgrün, gekerbt

**Pflanze:**

- 15 - 40 cm hoch
- Stängel innen hohl
- in frischem Zustand giftig (bei Aufnahme großer Mengen; enthält u.a. Saponine und verschiedene Alkaloide), getrocknet unbedenklich

**Familie:** Hahnenfußgewächse (*Ranunculaceae*)

## (16) Bachnelkenwurz



## ***Geum rivale***

**Standort:** Feuchtwiesen, Moorwiesen, Gräben, Ufer, Auenwälder

**Blütezeit:** Mai bis Juni

**Blüte:**

- nickend, erst zur Fruchtzeit aufgerichtet
- Kronblätter hellgelb, nach außen hin rötlich
- Kelch rotbraun

**Blatt:**

- grundständige Blätter lang gestielt, unterbrochen gefiedert, mit grossem, meist dreiteiligem Endteil

**Pflanze:**

- 20 - 60 cm hoch

**Familie:** Rosengewächse (*Rosaceae*)

## (17) Flockenblumen

Wiesen-Flockenblume



Berg-Flockenblume



Perücken-Flockenblume



## ***Centaurea spec.***

**Standort:** (Berg-) Wiesen, Weiden, Magerrasen

**Blüte:**

- rosa bis purpurn (Berg-Flockenblume: blau)
- randständige Blüten vergrößert
- Hüllblätter mit gefransten Anhängseln

**Blatt:**

- länglich, eiförmig bis lanzettlich

**Pflanze:**

- 20 - 120 cm hoch

**Familie:** Korbblütler (*Asteraceae*)

### **Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*)**

Blütenköpfe einzeln, endständig; Blüte Juni bis Oktober.

### **Berg-Flockenblume (*Centaurea montana*)**

Blütenköpfe einzeln; äußere Blüten blau, innere rotviolett; Hüllblätter grün mit schwarzem Rand und Fransen; Blüte Mai bis Juli.

### **Perücken-Flockenblume (*Centaurea pseudo-phrygia*)**

Meist mehrköpfig; Hüllblätter mit langen, braunen, fransigen Anhängseln; Blüte Juli bis September.

### **Schwarze Flockenblume (*Centaurea nigra*)**

Äußere Randblüten kaum vergrößert; Hüllblätter von schwarzen, fransigen Anhängseln verdeckt; Blüte Juni bis September.

## (18) Futter-Esparsette



## ***Onobrychis viciifolia***

**Standort:** Kalkmagerrasen, Trockenwiesen, Wege, Böschungen

**Blütezeit:** Mai bis August

**Blüte:**

- rosarot mit dunkleren Streifen
- lange, aufrechte, ährige Traube

**Blatt:**

- unpaarig gefiedert (7 bis 14 Fiederpaare)
- Teilblätter oval, kurz gestielt

**Pflanze:**

- 30 - 70 cm hoch
- bogig aufsteigend
- wichtige Futterpflanze auf trockenen, kalkreichen Standorten (Tiefwurzler, Kalkzeiger)
- eingebürgert, stammt ursprünglich aus Südost-europa

**Familie:** Schmetterlingsblütler (*Fabaceae*)

## (19) Lichtnelken

Tag-Lichtnelke



Kuckucks-Lichtnelke



## ***Silene dioica* / *Lychnis flos-cuculi***

**Standort:** Feuchte Wiesen

**Blütezeit:** April bis September

**Blüte:**

- rosarot, 5 Kronblätter
- Blütenstand rispig

**Blatt:**

- Stängelblätter gegenständig
- Rosettenblätter gestielt

**Pflanze:**

- 30 - 90 cm hoch

**Familie:** Nelkengewächse (*Caryophyllaceae*)

**Tag-Lichtnelke (*Silene dioica*)**

Kronblätter tief 2-teilig; Pflanze dicht und lang behaart; Stängelblätter spitz-eiförmig, sitzend.

**Kuckucks-Lichtnelke (*Lychnis flos-cuculi*)**

Kronblätter tief 4-teilig mit schmalen Zipfeln; Pflanze kahl (Blatt manchmal am Grund bewimpert); Rosettenblätter spatelförmig; Stängelblätter schmal-lanzettlich; Blüte bis Juli; Vorkommen: Moorwiesen.

## (20) Rotklee



## ***Trifolium pratense***

**Standort:** Wiesen und Weiden, Wegränder

**Blütezeit:** Juni bis September

**Blüte:**

- rote Blüten in kugeligem Blütenstand

**Blatt:**

- 3-zählige, behaarte, meist gefleckte Blätter

**Pflanze:**

- 10 - 40 cm hoch
- grün überwintert
- gute Futterpflanze

**Familie:** Schmetterlingsblütler (*Fabaceae*)

## (21) Storchschnabel-Arten

Wiesen-Storchschnabel



Wald-Storchschnabel



Sumpf-Storchschnabel



Blut-Storchschnabel



## ***Geranium spec.***

**Standort:** Wiesen und Weiden

**Blütezeit:** Mai bis September

**Blüte:**

- rotviolett bis bläulich

**Blatt:**

- Blätter 5- bis 7-teilig, behaart

**Pflanze:**

- 30 - 80 cm hoch, gabelig verzweigt

**Familie:** Storchschnabelgewächse (*Geraniaceae*)

### **Wiesen-Storchschnabel (*Geranium pratense*)**

Blüte blauviolett; Blätter tief eingeschnitten; Blütenstiele nach dem Blühen abwärts gerichtet (zur Fruchtzeit aufwärts).

### **Wald-Storchschnabel (*Geranium sylvaticum*)**

Blätter nur bis über die Mitte geteilt; Blütenstiele nach dem Blühen aufwärts gerichtet; Vorkommen: Bergwiesen, Wälder und Hochstaudenfluren.

### **Sumpf-Storchschnabel (*Geranium palustre*)**

Blüte violettrot; Blütenstand 2-blütig; Blätter weit über die Mitte geteilt; Vorkommen: Sumpf- und Moorwiesen, an Gräben.

### **Blut-Storchschnabel (*Geranium sanguineum*)**

Blüte purpurrot; Blätter fast bis zum Grund 7-teilig, Abschnitte mit 2 - 4 lineal-lanzettlichen Zipfeln; Blüte bis Juli; Vorkommen: trockene Gebüsche, auf felsigem Untergrund.

**(22) Tauben-Skabiose,  
Acker-Witwenblume**

Tauben-Skabiose



Acker-Witwenblume



## ***Scabiosa columbaria*, *Knautia arvensis***

**Standort:** Wiesen, Magerrasen

**Blütezeit:** Juli bis November

**Blüte:**

- lila

**Blatt:**

- untere Blätter meist ungeteilt, lanzettlich
- obere Blätter fiederteilig und gegenständig

**Pflanze:**

- 80 - 100 cm hoch
- Stängel behaart, einfach oder verzweigt

**Familie:** Kardengewächse (*Dipsacaceae*)

**Tauben-Skabiose (*Scabiosa columbaria*)**

Blütenkopf halbkugelig; 5-zipfelige Blütenblätter.

**Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*)**

Blütenkopf flach; 4-zipfelige Blütenblätter; Blüte bis September.

## (23) Thymian-Arten



[1]

## ***Thymus spec.***

**Standort:** Magerrasen und -weiden, Wegränder, Böschungen, Kiesgruben, Ameisenhaufen

**Blütezeit:** Juni bis September

**Blüte:**

- rosa bis purpur
- Blütenstände: kugelig bis zylindrisch, am Ende der Zweige

**Blatt:**

- lanzettlich bis rundlich

**Pflanze:**

- 5 - 30 cm hoch
- grün überwinternd
- unten verholzt
- aromatischer Duft
- Heilpflanze

**Familie:** Lippenblütler (*Lamiaceae*)

### **Arznei-Thymian (*Thymus pulegioides*)**

Stängel 4-kantig, nur an den Kanten kurz behaart.

### **Sand-Thymian (*Thymus serpyllum*)**

Stängel fast rund, meist behaart; nur bis 15 cm hoch; Vorkommen: Sandtrockenrasen.

## (24) Wiesen-Knöterich



## ***Polygonum bistorta***

**Standort:** Feuchtwiesen, Moorwiesen, Hochstaudenfluren, Auenwälder

**Blütezeit:** Mai bis Juli

**Blüte:**

- rosa
- endständiger dichter Blütenstand

**Blatt:**

- eiförmig länglich
- etwas wellig
- bis 20 cm lang

**Pflanze:**

- 30 - 80 cm hoch
- schlangenartig gewundenes Rhizom
- frisch gerne gefressen, im Heu leicht zerbröselnd

**Familie:** Knöterichgewächse (*Polygonaceae*)

# (25) Wiesenknopf-Arten

Kleiner Wiesenknopf



## ***Sanguisorba spec.***

### **Blüte:**

- endständiger, kugeliger oder eilänglicher Blütenstand

### **Blatt:**

- Blätter unpaarig gefiedert (bis zu 15 Fiederpaare)
- grob gezähnt
- unten graugrün

**Familie:** Rosengewächse (*Rosaceae*)

### **Kleiner Wiesenknopf (*Sanguisorba minor*)**

Blüten grün oder rötlich; Teilblätter sitzend oder kurz gestielt; 20 - 50 cm hoch; Blüte Mai bis August; Vorkommen: Trockenwiesen, Magerrasen, Wege, Böschungen.

### **Großer Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*)**

Teilblätter gestielt; 30 - 100 cm hoch; Blüten dunkel bis braunrot; Blüte Juni bis September; Vorkommen: Feuchtwiesen, Moore, Bergwiesen.

## (26) Glockenblumen

Knäuel-Glockenblume



Rapunzel-Glockenblume



Wiesen-Glockenblume



Rundblättrige G.



## ***Campanula spec.***

**Standort:** Wiesen, Magerrasen, Wald- und Wegränder

**Blütezeit:** Mai bis September

**Blüte:**

- trichter- bis glockenförmig
- hellblau bis blauviolett

**Pflanze:**

- 40 - 80 cm hoch
- frisch u. trocken gern gefressen

**Familie:** Glockenblumengewächse (*Campanulaceae*)

**Knäuel-Glockenblume (*Campanula glomerata*)**

Blüten in endständigem Kopf, meist büschelig in den oberen Blattwinkeln; Blatt eiförmig bis lanzettlich, stumpf gezähnt; untere Blätter gestielt, obere sitzend.

**Rapunzel-Glockenblume (*Campanula rapunculus*)**

Blüten in Traube oder Rispe; Stängelblätter lanzettlich; Blüte bis August.

**Wiesen-Glockenblume (*Campanula patula*)**

Blüten sonnenwendig, in lockerer aufrechter Rispe; Krone trichterförmig; Stängelblätter lanzettlich; grundständige Blätter spatelig, verkehrt-eiförmig; Blüte bis Juli.

**Rundblättrige Glockenblume (*Campanula rotundifolia*)**

Blüten einzeln oder in Rispen; Krone glockenförmig; Stängelblätter lineal; sterile Blattrosette (runde bis herzförmige Blätter: Name!) entspringt nahe des Stängels.

## (27) Kreuzblumen



## ***Polygala spec.***

**Standort:** Wiesen und Weiden

**Blütezeit:** April bis Juli

**Blüte:**

- blau bis violett
- vielblütiger, endständiger Blütenstand

**Blatt:**

- schmal

**Pflanze:**

- 5 - 30 cm hoch

**Familie:** Kreuzblumengewächse (*Polygalaceae*)

### **Sumpf-Kreuzblume (*Polygala amarella*)**

Blütenstand mit 10 - 40 Blüten; untere Blätter rosettig gehäuft; nur bis 15 cm hoch; Vorkommen: feuchten Rasen oder Weiden, Flachmoore.

### **Gewöhnliche Kreuzblume (*Polygala vulgaris*)**

Blütenstand mit 10 - 20 Blüten; Flügel der Blüten mit stark verzweigten Seitennerven; Vorkommen: Silikatmagerrasen, Heiden, Wegränder.

### **Schopfige Kreuzblume (*Polygala comosa*)**

Blütenstand mit 5 - 20 Blüten; Deckblätter im Knospenstadium länger als die Blütenstiele; Blütenstand wirkt schopfig; Blüte bis Juni; Vorkommen: Kalkmagerrasen.

## (28) Sumpf-Vergissmeinnicht



# ***Myosotis palustris***

**Standort:** feuchte Wiesen, Gräben, Moore

**Blütezeit:** Mai bis Juli

**Blüte:**

- hellblau, selten rötlich
- Blütenkelch zu 1/3 eingeschnitten, anliegend behaart (keine Hakenhaare)
- Fruchtsiel doppelt so lang wie der Kelch

**Blatt:**

- oval bis lanzettlich, am Grund allmählich verschmälert
- behaart

**Pflanze:**

- 15 - 50 cm hoch
- Stängel stumpf kantig, oft hohl, am Grund verzweigt, oben anliegend, unten abstehend behaart
- unterirdische lange Ausläufer

**Familie:** Raublattgewächse (*Boraginaceae*)

## (29) Teufelskrallen

Ährige Teufelskralle



Kugel-Teufelskralle



## ***Phyteuma spec.***

**Standort:** Wiesen, Weiden, Magerrasen

**Blütezeit:** Mai bis Juli

**Blüte:**

- gebogene Kronröhren („Krallen“) in endständigem Blütenstand

**Blatt:**

- Grundblätter gestielt, etwas breiter als die Stängelblätter
- oberste Stängelblätter sitzend

**Pflanze:**

- 10 - 70 cm hoch

**Familie:** Glockenblumengewächse (*Campanulaceae*)

### **Ährige Teufelskralle (*Phyteuma spicatum*)**

Weißer Blüten in zylindrischer Ähre; grundständige Blätter herzförmig, Stängelblätter schmal-lanzettlich; Vorkommen: Wälder.

### **Kugel-Teufelskralle (*Phyteuma orbiculare*)**

Blaue Blüten in kugeligem Kopf; grundständige Blätter eiförmig bis lanzettlich.

## (30) Wiesen-Salbei



[1]



[1]



[2]

# ***Salvia pratensis***

**Standort:** Kalkmagerrasen, Halbtrockenrasen, sonnige Wegränder und Böschungen

**Blütezeit:** Mai bis August

**Blüte:**

- dunkelblau bis violett
- hohe, helmartig gewölbte Oberlippe und dreiteilige Unterlippe
- Blüten stehen in den Achseln kleiner Hochblätter und sind quirlig um den Stängel angeordnet

**Blatt:**

- runzelig
- herzförmig-oval, unregelmäßig gekerbt
- hauptsächlich grundständige Blätter
- grundständige Blätter sind lang gestielt

**Pflanze:**

- 30 - 60 cm hoch
- meist verzweigt
- leicht aromatisch riechend
- Heilpflanze

**Familie:** Lippenblütler (*Lamiaceae*)

# Kopiervorlage zur Dokumentation

Kennarten und Kennartengruppen	Datum Beispiel	1. Schlag		
		1.	2.	3.
<b>Drittel</b>				
Augentrost-Arten (1) Wiesen- u. Steifer A.*				
Bärwurz (2)				
Kohl-Kratzdistel (3)				
Margerite-Arten* (4)	X			
Blutwurz (5)				
Echtes Labkraut (6)				
Flügelginster (7)				
Gelblüchtige Kleearten (8) Gewöhnl. u. Sumpf-Hornklee, Hopfenklee, Gewöhnl. Wundklee, Gewöhnl. Hüfeisenklee				
Wiesenbocksbart-Arten* (9)	X			
Klappertopf-Arten (10) Zottiger, Kleiner u. Schmalblättriger K.		X		
Kleine Habichtskräuter (11) Kleines u. Ohrchen-H.				
Milch- und Ferkelkräuter (12) Steifhaariges u. Herbst-M., Gewöhnl. F.		X		
Pippau-Arten (13) Grüner, Sumpf-, Wiesen- u. Weichhaariger P.	X			
Schlüsselblumen (14) Große u. Arznei-S.				

# ation der gefundenen Kennarten

Sumpfdotterblume (15)					
Bach-Nelkenwurz (16)					
Flockenblumen (17) Berg-, Perücken-, Wiesen- u. Schwarze F.				X	
Futter-Esparsette (18)					
Lichtnelken (19) Tag- u. Kuckucks-L.			X		
Rotklee (20)		X	X	X	
Storchschnabel-Arten (21) Wiesen-, Wald-, Sumpf- u. Blut-S.					
Tauben-Skabiöse, Acker-Witwenblume (22)				X	
Thymian-Arten (23) Arznei- u. Sand-T.					
Wiesen-Knöterich (24)		X			
Wiesenknopf-Arten (25) Kleiner u. Großer W.		X			
Glockenblumen (26) Knäuel-, Rapunzel-, Wiesen- u. Rundblättrige G.					
Kreuzblumen (27) Sumpf-, Gewöhl. u. Schopfige K.					
Sumpf-Vergissmeinnicht (28)					
Teufelskrallen (29) Ährige u. Kugel-T.					
Wiesen-Salbei (30)					
<b>Summe der Kennarten</b>		<b>4</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>4</b>

\* Umfasst eine Artengruppe (nach Buttler et al. 1998: Florenliste von Baden-Württemberg. Reihe Naturschutz-Praxis – Artenschutz, Band 1, Hrsg. Landesanstalt für Umweltschutz Baden Württemberg, Karlsruhe. 48

# Literaturverzeichnis

---

BUTTLER, K. P.; HARMS, K. H. (1998):

Florenliste von Baden-Württemberg. Liste der Farn- und Samenpflanzen (Pteridophyta et Spermatophyta). Unter Mitarbeit von Ralf Hand, Walter Plieninger, Astrid Oppelt, Thomas Breunig, Werner Dietrich und Heinrich E. Weber. Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz (LUBW, Hsg.), Naturschutz-Praxis-Artenschutz: 1.

## **Angaben der Pflanzenbeschreibungen wurden folgenden Bestimmungsbüchern entnommen:**

BÄSSLER, M.; JÄGER, E. J.; ROTHMALER, W.; SCHUBERT, R. (1995):

Exkursionsflora von Deutschland. Gefäßpflanzen: Atlasband. 9., durchges. und verb. Aufl., Fischer Verlag, Jena.

BRIEMLE, G. (1997):

Farbatlas Kräuter und Gräser in Feld und Wald. Ulmer Verlag, Stuttgart (Hohenheim).

EGGENBERG, S.; MÖHL, A. (2009):

Flora vegetativa. Ein Bestimmungsbuch für Pflanzen der Schweiz im blütenlosen Zustand. 2., vollst. überarb. Aufl., Haupt Verlag, Bern, Stuttgart, Wien.

LAUBER, K.; WAGNER, G. (1998):

Flora Helvetica. Artbeschreibungen und Bestimmungsschlüssel. 2., überarb. und verb. Aufl., Haupt Verlag, Bern [u.a.].

SCHAUER, T.; CASPARI, C. (1984):

Der große BLV-Pflanzenführer. 4., durchges. Aufl., BLV-Verlagsgesellschaft, München.